FH-GB-01-080-3 Wir schaffen endlich Gleichberechtigung und Lohngleichheit

Antragsteller*in: Ulle Schauws (Krefeld KV)

Änderungsantrag zu FH-GB-01

Von Zeile 79 bis 81:
Quotengesetz nur wenig: Es gilt für ganze 101 Unternehmen. Wir wollen das ändern, mit einer 40-Prozent-Quote für die 3.500 börsennotierten und mitbestimmten Unternehmen. ~~So~~Die Potenziale von Frauen und ihre hervorragenden Ausbildungen und Qualifikationen zu verpassen ist für uns nicht weiter hinnehmbar. Das kann sich dieses Land nicht weiter leisten. Wir fordern darum konkrete Maßnahmen und Quoten für eine nachhaltige Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen auf allen betrieblichen Ebenen, in denen sie unterrepräsentiert sind. Denn nur so zieht Vielfalt in die Führungsetagen ein.

Begründung

Unsere Forderungen gehen über die Gleichberechtigung im Top-Management und Aufsichtsräten hinaus. Wir wollen Diversity und Frauen auf alle Führungsebenen.

Unterstützer*innen

Dorothea Meuren (Neckar-Bergstraße KV); Julia Woller (Köln KV); Natascha Kauder (Frankfurt KV); Larissa Bochmann (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Doris Kienle (Unterallgäu KV); Sina Doughan (Miesbach KV); Irene Mihalic (Gelsenkirchen KV); Lisa-Marie Friede (Köln KV); Barbara Fuchs (Fürth-Stadt KV); Cornelia Lüddemann (Dessau-Rosslau KV); Sylvia Meyer (Wuppertal KV); Gesine Märtens (Leipzig KV); Thea Jacobs (Bochum KV); Karsten Finke (Bochum KV); Antje Westhues (Bochum KV); Uta Röpcke (Herzogtum Lauenburg KV); Dörte Bernhardt (Südliche Weinstraße KV); Eva Kauenhowen (Oberhausen KV); Judith Hasselmann (Köln KV)